

E 010400
20. Jan. 2016

LANDESHAUPTSTADT



Herrn
Oberbürgermeister Gerich

über
Magistrat

und

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel

an den Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Völkerver-
ständigung und Integration

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt und
Soziales

Bürgermeister Arno Goßmann

18. Januar 2016

Finanzierung von Sprachkursen durch die Arbeitsagentur

Beschluss-Nr. 0083 des Ausschusses für Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und In-
tegration vom 4. November 2015; (Vorlagen-Nr. 15-F-33-0076)

Im Gesetzespaket zum Thema Asyl und Flüchtlinge wird es unter anderem den Arbeitsagen-
turen ermöglicht, Sprachkurse für Flüchtlinge anzubieten und zu finanzieren. Dies ist mög-
lich, solange die Kurse vor dem 31.12.2015 beginnen. Die Wiesbadener Arbeitsagentur hat
in einer Pressemitteilung vom 27.10.2015 bereits angekündigt, Flüchtlinge auf diese Weise
unbürokratisch zu unterstützen.

*Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und Integration möge beschlie-
ßen:*

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

- a) Wie viele Sprachkursplätze die Wiesbadener Arbeitsagentur voraussichtlich bis zum
1.12.2015 bereitstellen wird;
- b) nach welchen Verfahren die Teilnehmer für die Sprachkurse ausgewählt werden und
wie die Koordination zwischen Stadt und Arbeitsagentur abläuft;
- c) wie sichergestellt wird, dass auch alle angebotenen Plätze in Sprachkursen der Ar-
beitsagentur besetzt werden;
- d) inwiefern eine Kooperation mit der Wiesbadener Volkshochschule oder anderen Trä-
gern geplant ist.

Zu a)

Die genaue Anzahl der tatsächlich zustande gekommenen Kurse ist dem Amt für Grundsi-
cherung und Flüchtlinge nicht bekannt. Träger, die von der Bundesagentur angesprochen
wurden und die mit dem Sozialdienst Asyl in Kontakt getreten sind, wurden in ihrem Bemü-
hen, zur Teilnahme berechnete Personen aus den Ländern Syrien, Iran, Irak und Eritrea zu
finden, aktiv unterstützt. Diese fünf Träger haben dem Sozialdienst auf Anfrage eine Zahl von
15 laufenden Kursen mit insgesamt 277 Teilnehmenden zu Jahresbeginn gemeldet. Über die
eingehenden Abrechnungen der Träger bei der Bundesagentur sollte von dort die Frage ab-
schließend zu beantworten sein.

Zu b)

An den Kooperationsgesprächen, zu dem die Arbeitsagentur eingeladen hatte, waren neben in Frage kommenden Trägern auch Mitarbeitende des Amts für Grundsicherung und Flüchtlinge/Abteilung Sozialhilfe und Flüchtlinge beteiligt. Nach dieser Vorklärung setzten sich die unter a) bezifferten Träger mit dem Sozialdienst Asyl im Rahmen eines Koordinierungstreffens am 23. Oktober 2015 in Verbindung. Vereinbart wurde, dass über mehrsprachige Informationsmaterialien die Kursdaten und die jeweiligen Anmeldeverfahren der Einstiegskurse bekannt gemacht werden. Diese Informationen wurden dann durch den Sozialdienst und die Leistungssachbearbeitung den in Frage kommenden Personen als Angebot - teils mit Sprachmittlern - an Sprechtagen und bei Terminen vor Ort in den Gemeinschaftsunterkünften vermittelt und erläutert. Die inhaltliche Differenzierung der Kurse oblag den jeweiligen Trägern, je nach Vorkenntnissen der Teilnehmenden. Freie Plätze und zusätzlich aufgelegte Kurse bei entsprechender Nachfrage wurden unter Federführung des Sozialdienstes unter den Anbietern in Form einer Angebotsübersicht untereinander kommuniziert.

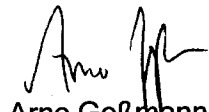
Zu c)

Das zeitlich sehr schmale Einstiegsfenster und die knapp bemessene Vorbereitungszeit für alle Beteiligten ermöglichte kein anderes als das unter b) beschriebene Vorgehen. Da die uns bekannten Träger jedoch flexibel auf neue Bedarfe reagiert haben, ggf. neue Kurse aufgelegt haben und die Abstimmung in der beschriebenen Weise einen Austausch ermöglichte, ist das rechnerische Resultat von rund 18 Teilnehmenden pro Kurs ein sehr positives Ergebnis. Die Möglichkeit, sich direkt bei zugelassenen Anbietern anzumelden, bestand jedoch auch. Sie wurde nach unserer Kenntnis auch genutzt, so dass es sicher mehr Angebote und Teilnehmende gegeben hat, als uns bisher bekannt wurden. Hier muss auf die Bundesagentur und deren Abschluss verwiesen werden.

Zu d)

Am 23. Oktober 2015 fand ein Koordinationstreffen mit den Trägern beim Sozialdienst Asyl statt, an dem u. a. auch die Volkshochschule Wiesbaden beteiligt war. Das Resultat dieses Gesprächs hat die unter b) beschriebene Zusammenarbeit zur Folge gehabt.

Mit freundlichen Grüßen



Arno Goßmann
Bürgermeister